



Die **Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden (EAK)**, ist ein Zusammenschluss von Landes- und Freikirchen, Verbänden und Personen, die sich für Kriegsdienstverweigerung und Friedensarbeit engagieren.

Sie ist Teil der Friedensarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und gehört zur „Konferenz für Friedensarbeit im Raum der EKD“.

Sie beschäftigt sich mit Fragen der Friedensethik, Friedenstheologie, Friedenspolitik und Friedenspädagogik.

Arbeitsschwerpunkte der EAK sind die Beratung und Begleitung von Kriegsdienstverweigerern/-innen und die Friedens- und Gewissensbildung und das damit verbundene Eintreten für einen gewaltfreien Weg zum Frieden.

Kontakt

**Evangelische Arbeitsgemeinschaft für
Kriegsdienstverweigerung und Frieden (EAK)**
Endenicher Str. 41
53115 Bonn

Tel.: +49 (0)228 24999-0
office@eak-online.de
www.eak-online.de



Spenden

Unser Beratungsangebot ist grundsätzlich kostenlos. Wir freuen uns jedoch über Spenden.

Bank für Kirche und Diakonie
BIC GENODED1DKD
IBAN DE11 3506 0190 1014 3090 19
Verwendungszweck: Förderpreis

Als Teil der evangelischen Friedensarbeit erhält die EAK Zuwendungen der EKD.

Titelfoto: Wettinger, Clémence Bosselut
Gestaltung: entwickeln+gestalten, April 2015



**Friedrich
Siegmond-Schultze
Förderpreis für
gewaltfreies Handeln**



Der Preis

Seit 1994 stiftet und verleiht die EAK den Friedrich Siegmund-Schultze Förderpreis für gewaltfreies Handeln.

Dieser Preis zeichnet die Arbeit von Menschen aus, die sich für Gewaltfreiheit einsetzen. Die EAK richtet mit dem Preis die Aufmerksamkeit auf Projekte, die bisher eher unbekannt geblieben und „übersehen“ worden sind und will damit zum Friedenshandeln ermutigen.

Der Friedrich Siegmund-Schultze Förderpreis wird in nicht festgelegten Zeitabständen verliehen. Vorschläge für Preisträger/-innen können jederzeit bei der EAK eingereicht werden. Der Bundesvorstand der EAK entscheidet, wer den Preis erhält.

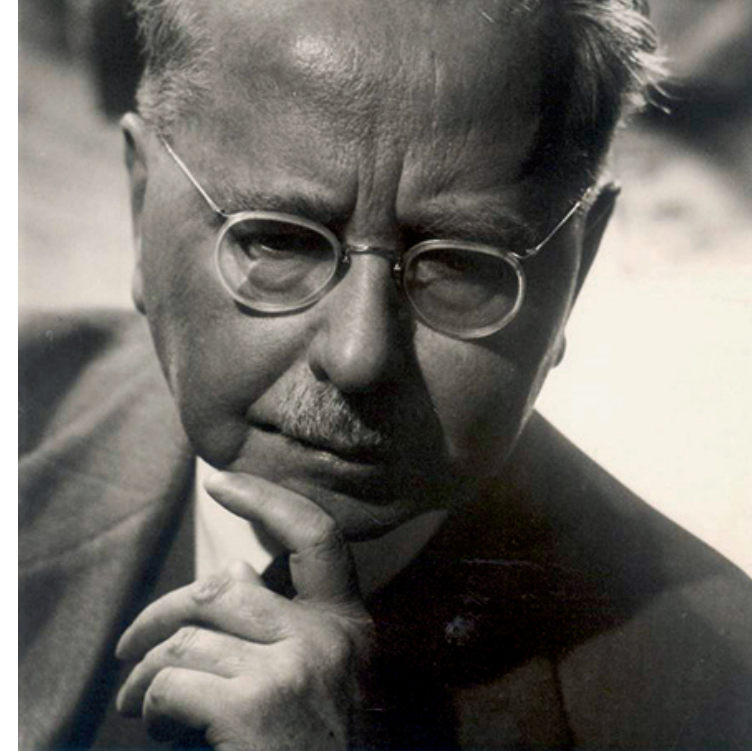
Die Finanzierung des Preises erfolgt aus Spenden. Erst wenn das Preisgeld zusammengekommen ist, kann der Preis erneut verliehen werden. Jede Spende trägt dazu bei, die Einrichtung dieses Förderpreises bekanntzumachen und aufrechtzuerhalten.

„Selbst wenn wir ganz genau wissen, dass Kriege in absehbarer Zeit nicht aufhören werden, so kann das Christentum den organisierten Massenmord nicht heilig sprechen, sondern muss erklären, dass Kriegführen gegen den Willen Jesu ist.“

Friedrich Siegmund-Schultze

Preisträger/innen

- 1994 Antikriegszentrum Belgrad
- 1995 Deutsche Sektion von Peace Brigades International
- 1997 Griechische und türkische Initiative von Kriegsdienstverweigerern
- 1998 Israelische Friedensgruppe Jesch Gwul
- 2001 Connection e.V.
- 2004 War Resisters' International (WRI)
- 2008 1) Military Counseling Network (MCN)
2) Dorf der Freundschaft in Vietnam e.V.
- 2014 Combatants for peace



Friedrich Siegmund-Schultze

Der Preis erinnert an das friedensethische Wirken des evangelischen Theologen Friedrich Siegmund-Schultze (1885–1969).

Siegmund-Schultze gehörte 1914 zu den Gründern des Weltbundes für Freundschaftsarbeit der Kirchen (später: Internationaler Versöhnungsbund). 1957 wurde er der erste Vorsitzende der Zentralstelle für Recht und Schutz der Kriegsdienstverweigerer aus Gewissensgründen.

Als Pfarrer, Leiter sozialer Einrichtungen und Hochschullehrer setzte er sich zeitlebens für Versöhnungs-, Friedens- und Sozialarbeit ein.